

Aktuelles Praxiswissen im Vergaberecht 2019

Berlin

10. - 11. Dezember 2019

TAG 1 Basiswissen

09:00 **Empfang mit Kaffee und Tee und Ausgabe der Tagungsunterlagen**
09:30

09:30 **Bestandsaufnahme zum Vergaberecht im Jahr 2019**
11:00

- Gesamtsystem: Anwendungsbereich und Rechtsquellen (Komplexität des Vergaberechts nach der Reform 2016/2018)
- Überblick über die anwendbaren Vergaberegeln (GWB, VgV, SektVO, KonzVgV, VOB/A-EU, VergStatVO, VSVgV, VOB/A, VOL/A, UVgO und Landesvergaberecht) nebst Vorstellung der relevanten Änderungen für die Beschaffungspraxis
- Bedeutung von (nationalen) Wertgrenzen und (europäischen) Schwellenwerten 2018/2019 – Weichenstellung für das weitere Vorgehen
- Vergaberecht im Zuwendungsverhältnis
- Wettbewerbsregistergesetz zum Schutz des Wettbewerbs um öffentliche Aufträge und Konzessionen 2017 (WRegG)
- Ausblick: Vergaberechtliche Gesetzgebungsvorhaben (EU- und nationale Ebene) 2018/2019

Anwendungsbereich und Verfahrenswahl

- Öffentliche Auftraggebereigenschaft – wer muss ausschreiben?
- Öffentlicher Auftrag – Welche Maßnahmen müssen ausgeschrieben werden?
- Was gilt für die Ausschreibungspflichtigkeit von Vertragsänderungen?
- Ausnahmen vom Vergaberecht: In-house-Geschäfte, öffentlich-öffentliche Kooperationen, Bereichsausnahmen bei bestimmten Vergabegegenständen (Immobilien, Arbeitsverträge etc.)
- Wahl der richtigen Verfahrensart ober- und unterhalb der Schwellenwerte
- Die neue Innovationspartnerschaft – Wem kann sie nützen?
- Vergabe von Rahmenvereinbarungen ober- und unterhalb der Schwellenwerte

11:00 **Pause mit Kaffee und Tee**
11:15

11:15 12:30	<p>Grundsätze bei der Auftragsvergabe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gleichbehandlungs-, Transparenz- und Wettbewerbsgrundsatz <ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Bietergemeinschaften und Angeboten konzernverbundener Unternehmen im Vergabeverfahren - Projektantenproblematik und Mitwirkungsverbot oder: Wer darf wie an Vergabeverfahren noch teilnehmen? - Umgang mit Nebenangeboten und Alternativangeboten - Umfirmierung von Bietern während des Vergabeverfahrens • Grundsatz der Losvergabe • Paradigmenwechsel im Vergaberecht: Grundsatz der Vergabe nach qualitativen, sozialen, innovativen und umweltbezogenen Gesichtspunkten • Grundsatz der elektronischen Kommunikation: eVergabe, elektronische Signaturen und elektronische Siegel <p>Basiswissen Vergabeverfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung: Bedarfsfeststellung, Wirtschaftlichkeitsprüfung und Herstellung der Vergabereife • Eignungs-, Ausschluss- und Zuschlagskriterien: Bedeutung und Abgrenzung • Aufbau von Vergabeunterlagen • Ablauf des Submissionstermins • Schritte der Angebotsprüfung und -wertung • Vorabinformationspflichten vor Zuschlagserteilung: Was muss mitgeteilt werden und was nicht? Und gilt die Vorabinformationspflicht nun auch bei Unterschwellenvergaben? • Erteilung des Zuschlags – Was ist zu beachten?
12:30 13:30	<p>Mittagessen</p>
13:30 15:00	<p>Ordnungsgemäße Dokumentation des Vergabeverfahrens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen an die ordnungsgemäße Dokumentation des Vergabeverfahrens: Wie (umfangreich) muss das Verfahren dokumentiert werden? • Konkrete Hinweise zur Führung der Vergabeakte und Erstellung des Vergabevermerks / der Dokumentation im Ober- und Unterschwellenbereich • Rechtsfolgen einer ungenügenden Dokumentation • Heilung eines Defizits im Nachprüfungsverfahren zulässig? Wie sieht es im Rahmen der Verwendungsnachweisprüfung aus? <p>Aufhebung eines Vergabeverfahrens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zulässigkeit der Aufhebung des Verfahrens, Aufhebungsgründe • Überprüfbarkeit und Aufhebbarkeit von Aufhebungsentscheidungen des Auftraggebers • Schadensersatzpflicht bei rechtswidriger Aufhebung <p>Bericht aus der Praxis und Diskussion</p>
15:00 15:15	<p>Pause mit Kaffee und Tee</p>

15:15 **(Bieter)Rechtsschutz im Vergaberecht**

16:30

- Primär- und Sekundärrechtsschutz im Jahr 2019
- Rügepflicht des Bieters bei Vergaberechtsverletzungen – was sind die aktuellen Anforderungen oberhalb und unterhalb der Schwellenwerte?
- Grundzüge des vergaberechtlichen Nachprüfungsverfahrens
- Sofortige Beschwerde zum Oberlandesgericht und fortbestehendes Zuschlagsverbot
- Rechtsschutz unterhalb der Schwellenwerte?

Abschlussdiskussion und Erfahrungsaustausch

16:30 Ende des ersten Seminartages

TAG 2 Vertiefung besonders relevanter Bereiche

09:00 **Empfang mit Kaffee und Tee**

09:30

09:30
11:00

Vertiefung: Vergaben oberhalb der EU-Schwellenwerte nach VgV und VOB/A-EU

Bekanntmachung und Vergabeunterlagen

- Verfahrensfristen nach der Vergaberechtsnovelle
- Festlegung von Eignungskriterien – Was ist zulässig und was nicht?
- Zulässige Unterlagen zum Beleg der Eignung
- Bedeutung der Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE)
- Bedeutung von Präqualifizierungsnachweisen
- Eignungsleihe
- Festlegung von Zuschlagskriterien und deren Gewichtung
- Festlegung von Bewertungsregeln und Bewertungsmatrizen: „Schulnotenrechtsprechung“ ade?
- Die richtige Leistungsbeschreibung (Produktvorgaben, Leitfabrikate, Umgang mit ungewöhnlichen Wagnissen)
- Besondere Bedingungen an die Auftragsdurchführung (Mindestlohnvorgaben u. A.)
- Umgang mit Nachunternehmern im Vergabeverfahren

Formale Angebotsprüfung

- Umgang mit form- und inhaltlich fehlerhaften Angeboten
- Umgang mit verspäteten Angeboten
- Anforderungen an die Unterschrift/elektronische Signatur von Angeboten
- Unzulässige Änderungen der Vergabeunterlagen
- Nachreichen von Unterlagen – Besonderheiten und Unterschiede nach VgV und VOB/A-EU
- Umgang mit fehlenden Preisen – Besonderheiten und Unterschiede nach VgV und VOB/A-EU
- Umgang mit unklaren Angeboten – Zulässigkeit von Aufklärungsgesprächen
- Bieterbezogene Ausschlussgründe – zwingende und fakultative Ausschlussgründe (§§ 123, 124 GWB) sowie Selbstreinigung

Eignungsprüfung

- Umgang mit eingereichten Unterlagen zum Nachweis der Eignung (Einzelnachweise, EEE, Präqualifizierungsnummern)
- Prüfung von Referenzen
- Berücksichtigung eigener (schlechter) Erfahrungen mit dem Bieter

Prüfung der Angemessenheit der Preise

- Aktuelle Rechtsprechung zum Umgang mit ungewöhnlich niedrigen und ungewöhnlich hohen Angeboten
- Umgang mit mischkalkulierten Angeboten und Spekulationsangeboten
- Irrtümer von Bietern beim Preisangebot – Anfechtungsmöglichkeiten, unbeachtliche Kalkulationsirrtümer

Zuschlagswertung und Zuschlagserteilung

- Präsentationen und wertende Teststellungen
- Die richtige Dokumentation der Angebotswertung

11:00
11:15

Pause mit Kaffee und Tee

11:15
12:30

Vertiefung: Vergaben unterhalb der EU-Schwellenwerte

Vergaben nach VOL/A und Abschnitt 1 der VOB/A

- Aufbau und Struktur von VOL/A und VOB/A
- Verfahrensarten: Öffentliche Ausschreibung, Beschränkte Ausschreibung und Freihändige Vergabe – Wann ist welches Verfahren einschlägig?
- Teilnahmewettbewerb ja oder nein?
- Verfahrensfristen nach VOL/A und Abschnitt 1 der VOB/A
- Besonderheiten im Unterschwellenbereich
 - Form der Angebotsabgabe
 - Umgang mit Nebenangeboten
 - Umgang mit Nachunternehmern
 - Festlegung von Eignungs- und Zuschlagskriterien
 - Ablauf des Submissionstermins
 - Mitteilungspflichten vor und nach Zuschlagserteilung
- Besonderheiten bei „binnenmarkrelevanten Vergaben“

Vergaben nach der neuen UVgO (Teil 1)

- Überblick über die UVgO: Struktur, Anwendungsbereich und Inkrafttreten
- Wesentliche Unterschiede zwischen UVgO und VOL/A – was ist neu?
- UVgO und Vergabe freiberuflicher Leistungen – Was ist zu beachten?
- UVgO und Zuwendungsrecht – Was ist zu beachten?
- eVergabe im Unterschwellenbereich: Wann kommt sie und welche Ausnahmen bleiben?

12:30
13:30

Mittagessen

13:30
15:00

Vergaben nach der neuen UVgO (Teil 2)

- Verfahrensarten nach der UVgO: Öffentliche Ausschreibung, Beschränkte Ausschreibung und Verhandlungsvergabe- Was ist neu und was bleibt gleich?
- Verfahrensfristen nach der UVgO
- Erstellung der Vergabeunterlagen
 - Besonderheiten bei der Erstellung der Leistungsbeschreibung (Zulässigkeit von Produktvorgaben, Nachweisführung durch Gütezeichen, Zulassung von Nebenangeboten)
 - Eignungs-, Ausschluss- und Zuschlagskriterien nach neuem Recht – Spielräume und Bekanntmachungspflichten
 - Bedeutung der Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) im Unterschwellenbereich
 - Unteraufträge und Selbstausführungsgebote
- Prüfung und Wertung von Angeboten nach der UVgO
- Dokumentationspflichten im Unterschwellenbereich
- Neuregelungen zur Änderung und zur Kündigung von Verträgen

15:00
15:15

Pause mit Kaffee und Tee

15:15
16:00

Vertiefung: Besonderheiten in bestimmten Beschaffungsbereichen

Besonderheiten bei der Vergabe von Liefer- und Dienstleistungen im Jahr 2019

- Besonderheiten bei der Beschaffung freiberuflicher Leistungen
- Besonderheiten bei der Beschaffung von „sozialen“ und anderen besonderen Dienstleistungen nach VgV und UVgO
- Elektronische Kataloge
- Dynamische Beschaffungssysteme, elektronische Auktion

Besonderheiten bei der Vergabe von Bauleistungen im Jahr 2019

- Losvergabe versus GU-Vergabe
- Besonderheiten bei Grundstücks- und Immobiliengeschäften
- Die Zulässigkeit von Bedarfspositionen und Stundenlohnarbeiten
- Mehrkostenvergütung bei Bindefristverlängerung und Bauzeitenverschiebung
- Zulässigkeit von Rahmenvereinbarungen

Besonderheiten bei der Vergabe von Bau- und Dienstleistungskonzessionen 2019

- Anwendungsbereich der KonzVgV; Definition der Konzession
- Besonderheiten bei der Bekanntmachung
- Auswahlverfahren und Zuschlag
- Konzessionen unterhalb der Schwellenwerte: Was ist zu beachten?

Besonderheiten bei Sektorauftragsvergaben

- Anwendungsbereich der SektVO
- Verfahrensarten und -fristen
- Besonderheiten bei der Verfahrensgestaltung
- Besonderheiten bei der Prüfung und Wertung der Angebote

16:00

Ende des Seminars und Erteilung der Teilnehmerzeugnisse